

Herrn
Stephan Färber
Stadtverordnetenvorsteher

im Hause

Anfrage der Fraktion Offenbach für alle (Ofa) nach § 50 HGO
ÖPNV-Änderungsplan Linie 108

Sehr geehrter Herr Stadtverordnetenvorsteher,

gemäß § 50 HGO richten die Stadtverordnete Dr. Annette Schaper-Herget und die Fraktion Offenbach für alle (Ofa) die nachstehende Anfrage an den Magistrat mit der Bitte um Beantwortung innerhalb der geschäftsordnungsgemäßen Frist.

Vorbemerkung:

Bei der Stadtverordnetensitzung am 19. Mai 2022 wurde der Magistratsantrag zur Einhaltung des Finanzierungsdeckels im ÖPNV beschlossen.
([https://pio.offenbach.de/index.php?aktiv=doc&doctype=1&dsnummer=2021-26/DS-I\(A\)0255&year=2022](https://pio.offenbach.de/index.php?aktiv=doc&doctype=1&dsnummer=2021-26/DS-I(A)0255&year=2022)). Beschlossen wurden außerdem Änderungen des vorgelegten Konzepts, die den Stadtverordneten per E-Mail zugesandt wurden, aber nicht im PIO dokumentiert sind. Zugesandt wurde den Stadtverordneten auch einige Fahrgastzahlen.

Hierzu haben wir folgende Fragen:

Frage 1:

Warum belässt man bei der Linie 108 den 15-Minuten-Takt am Mainzer Ring, statt mittels eines 30-Minuten-Takts zu sparen, wie man es auch im Hafen getan hatte, obwohl man dazu keinerlei Fahrgastzahlen hat?

Antwort:

Die Linienführung der 108 wurde zum Fahrplanwechsel im Dezember 2021 angepasst. Diese stand schon im letzten und vorletzten NVP, wurde aber bis zur Besiedelung des Mainzer Rings verschoben. Sie wird inzwischen gut angenommen und der 15-Minuten-Takt ist damit sinnvoll.

Frage 2:

Warum sollen im Nordend die Linienäste von 104 und 108 getauscht werden, obwohl man dann viel größere Schwierigkeiten in Zukunft haben wird, wieder mehr Busse ins Nordend fahren zu lassen, wenn es eines Tages wieder mehr Geld gibt?

Antwort:

Die Verlegung der Linie 104 auf den Nordring wurde vorgenommen, damit auch diese wichtige Achse weiterhin bedient wird. Einer Anpassung an den bisherigen Zustand würde diese Änderung nicht entgegenstehen. Die Linie 108, die bisher über den Nordring fuhr, endet ab dem 4. Juli am Marktplatz.

Frage 3:

Warum berücksichtigt man dabei nicht die Linie 102, obwohl die ja auch geändert wird?

Antwort:

Die Linie 102 wurde im Bereich Ostbahnhof und Mühlheimer Straße verändert, um für die dortige Haltestelle auch künftig eine Anbindung zu gewährleisten. Auf dem weiteren Linienweg zum Kaiserlei soll die Linie 102 auf ihrem bisherigen Linienweg verkehren.

Frage 4:

Warum lässt man die 108 über den Hauptbahnhof und die Kaiserstraße eine Schleife fahren, obwohl diese extra Fahrkilometer kostet?

Antwort:

Diese Anpassung wurde vorgenommen, weil die Linie 102 die Haltestelle Hauptbahnhof und Justizzentrum nicht mehr anfahren wird und auch dort eine regelmäßige Anbindung an den Busverkehr erfolgen soll. Außerdem lässt sich mit dieser Linienführung eine Durchbindung mit der Linie 105 am Marktplatz leichter bewerkstelligen.

Frage 5:

Warum endet die 108 nicht mehr wie bisher am Kaiserlei, wo es eine Ladestation für die E-Busse gibt?

Antwort:

Siehe oben – da die geforderte Leistungseinsparung auch eine Reduzierung der Fahrten auf den Achsen Richtung Kaiserlei erfordert.

Frage 6:

Warum endet am Kaiserlei stattdessen die 102, bei der der Einsatz von E-Bussen unmöglich ist, aufgrund der Bahnüberführung in der Seligenstädter Straße?

Antwort:

Die Ladestation hat nur begrenzte Kapazitäten für die Zwischenladungen, die auch von den dort verkehrenden Linien genutzt wird.

Frage 7:

Ist überlegt worden, deshalb woanders, z. B. in Rumpenheim, eine weitere Ladestation einzurichten?

Antwort:

Ja, das wurde geprüft, lässt sich aber auf Grund baulicher Restriktionen nicht sinnvoll realisieren.

Frage 8:

Welche Kosten würden hierdurch entstehen?

Antwort:

Siehe Antwort 7.

Frage 9:

Oder werden die E-Busse auf der 108 im Laufe des Tages getauscht, um sie wieder zu laden?

Antwort:

Ja, auf der Linie 108 findet ein Wagentausch statt.

Frage 10:

Welche Kosten würden hierdurch entstehen?

Antwort:

Durch den Fahrzeugtausch entstehen rd. 13.000 € Mehrkosten pro Jahr.

Frage 11:

Wo sollen die Fahrten der Linie 108 enden? Wenn nicht wie bisher entweder am "Eibenweg (An den Eichen)" oder an der "Ernst-Reuter-Schule", sondern mit allen Fahrten am "Schlosspark", wie im „Abschlussbericht“ der Firma KCW auf S. 37 skizziert? Falls dies zutrifft, hatte man vor, hier das Angebot sogar zu erweitern?

Antwort:

Die 108 endet am Schlosspark bzw. an der Ernst-Reuter-Schule.

Sabine Groß
Bürgermeisterin

Martin Wilhelm
Stadtkämmerer